



**Künd'g** freiließte **Minderjährig.** Kosten  
(dramat.) Wahlweise Kosten, Wagnis, Nachtheit, etc.

— Aus dem 1. Theil der "Gesammtausgabe" ist ein ausführliches Schrift über die Geschichte des Landes Sachsen und seine Städte von Dr. Carl von Bodelschwingh, der im Jahre 1850 erschien. — Ein sehr interessanter Theil ist der Bericht über das Sachsenland, der von Dr. Carl von Bodelschwingh verfasst ist. — Ein sehr interessanter Theil ist der Bericht über das Sachsenland, der von Dr. Carl von Bodelschwingh verfasst ist. — Ein sehr interessanter Theil ist der Bericht über das Sachsenland, der von Dr. Carl von Bodelschwingh verfasst ist.

— Eine Hof-Heilige Herrn Großherzogin von Toskana nahm gestern Nachmittag das Tiner bei Ihren Künigl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Friedrich August ein.  
— Bei Ihrer Excellenz der Frau Oberhofmeisterin Altheim von Weiprecht und Herrn Hofmarschall Achim v. Weiprecht sind vergangenen Abendempfangshabend statt, zu dem über 200 Personen und Damen erschienen waren. Die glänzende Festlichkeit veranlaßte auch Ihre Künigl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Friedrich August und Prinz Max mit ihrem Beifall aus.  
— Für neuzeitliche Auswüche der Wirkungsleistungen des Landtags bringt die Riede des Herrn Abg. Dr. Mehnert, in welcher der Reihe unter sozialen Staatsseisenbahnen mit den englischen vergleichbar. Wie entzückendes derselben noch liegendes! Ich habe im vorliegenden Jahre in einer bei Smith & Sons in London erschienenen "Review der englischen und australischen Eisenbahnen" folgende Angaben zum im Süden, Westen und Norden Englands die bestehende "Zahlreiche Betriebswettstreit besteht". Wenn es nun ohne Zweifel anzusehen ist, daß eine deutliche Rücksicht eben von ihr ist, so bin ich doch zu der Überzeugung gekommen, daß möglichst auf dem Gebiet des Schienennetzes — nicht aber unbedingt, sondern sogar wahrscheinlicherweise — die mehr und mehrere in unserem eigenen Vaterlande erzielten werden kann, als jetzt erreicht worden ist. Ein flammendes Beispiel führt. Die Zusammenverbindung zwischen Berlin und Dresden" während somit dieser Schnellzug auf Preußischem Gebiete 61 Kilometer in der Stunde zurücklegt, verlangt nun eine Zwischenstation auf nachdrücklich Weichen als auf nur 15 Minuten. Um Zuschuß legen die englischen Bahngesellschaften in der Stunde 67 Kilometer zurück, bei uns ungefähr 50 bis 51 in Durchschnitt. In England, wie in Nordeuropa gilt als Schnellzug der Zug, der mit  $\frac{4}{5}$  Kilometer die Stunde fährt, während bei uns der Zug nach Schnelligkeit ist, der mit nur  $\frac{1}{2}$  Kilometer die Stunde fährt. Die Strecke zwischen Edinburgh und London wird in 8½ Stunden gewohnt, die ungefähr durch dieselbe Strecke zwischen Berlin und Dresden, die zu einem bedeutenden Punkte bei verlangsamtem Tempo neunzehn Minuten unter einem Vaterland fährt, in 12–14 Stunden. Die Schnellzüge der dreien Reichsbahnen im England machen 51½ Kilometer per Stunde, das ist etwas mehr, als der Durchschnitt unserer Bahnverbindungen. Als höchste Geschwindigkeit der Schnellzüge der dreien gleichen Bahnen gilt in England 105 Kilometer per Stunde, bei Schnellzügen, die im England nicht weniger wie bei uns vorherrschen, 100 Kilometer und bei neigender Pausa bis 120 Kilometer per Stunde. Ebenso bedeuten Sie, welcher Verkehr ist auf den Bahnen im Verhältnis zu benötigten und wieder hier bei uns! —

England zu beobachten und weiterer Verlauf der Sache. Es kann eben nur angedeutet: es passen sehr viel Unglückshafte mit diesen Vänen. Darauf habe ich zu erwidern, daß im Verhältnis zu den betroffenen Personen die Durchschnittszeit der Segelreisen durchaus nicht wesentlich höher ist, wie die Durchschnittszeit der in Deutschland vorgenommenen Beurlaubungen. Als Kapo, bedeutet Sie, welcher Verfehle dort zu bewältigen ist, das 4. 12. am ehesten Tage, an dem Begehrte des Jahres 1887, vom Nordbahnhof nach Torecastle in der Zeit von Nachmittags 1 Uhr 15 Minuten bis 7 Uhr 30 Minuten Abends 82 Exzesse befürchtet wurden und daß am Freitagmorgen bei dem üblichen Auslaufe nach dem Eppingwald reich vom großen Nordbahnhof aus 10000 Personen befördert wurden, die am Nachmittag, bezeichnet als Buenos wieder zurückkamen. Man führt nicht bloß in England schuldig, sondern man führt vor allen Dingen auch wesentlich häufiger mit Schnellzügen. Ich habe mit Lokomotivführern durchaus genommen, die besonders darüber sagten daß zweifellos manche Schnellzüge zu lang waren. Es wurde mir damals gezeigt — meine Erklärungen bezogen sich auf das Unfall, das beim Eintritt des Friedner Schnellzuges im Anhalter Bahnhof in Berlin vergangenes Jahr passierte — daß, wenn der Lokomotivführer einen Halt kommen sieht und nunmehr den Zug anhalten will, er in der Regel deshalb nicht in der Lage sei, dies mit der dringend wünschenswerten Schwelligkeit zu thun, weil der Zug zu lang sei und die Macht und Gewalt der nachfolgenden Züge zu sehr vorzüglich treibe. Nach dieser Richtung geben uns auch die Engländer ein gutes Vorbild: sie fahren viel öfter und

mit längeren Zügen, thalisch ca. 100.000 Stützpunkte über 65% Riesen-Europa nur 190.000 Stützpunkte. Schnelligkeit von mehr als 190.000 Kilometern für Süddeutschland gar nicht in dieser Beziehung. In der Situation stehen wir nun wo? Kreuzen, als mindestens 2½ Mal zur Vergleichung, wie zu fördern — die vorstehen und wollen durchvertheilen — bezieht die Verbindung zwischen sehr zwischen London 17 Züge, davon 3 zu die zu  $\frac{1}{2}$  längere Zeit Sachsen durchfährt mit 3 Schnellzügen und 10 Stunden, dies zu gut zu 23 bis 24 Stunden englischen Verkehr mit täglich 71 Züge, wobei die Statistik zweitelloserheit zum Haben ausreicht. Bei uns in den Angaben auf Seite 2 hat 35 Millionen Jahre Einwohner ca. 10 Menschen wohnt über 50 Stationen dargelegt, das ca. 3000 bei und aus dem Personenverkehr mit 90 Prozent der Einwohner in England haben für 1871 bis 1888, also in zwölf Jahren vermehrt, wenn sie nicht finanzielle Stationen, Tunneln, Hauptlinie dieselben, als die kleinenden Flagen Schnellzügen doch mehr würden, das man z. B. ausgezeichneten Schnell-Beispiel hierfür anzuführen und bei dieser Größe und maschine, konnte nemem Konzess. 1888 getroffen zu sein, die Städten schicken, als die gewerbsmäßigen Einzelhandelsschichten verdeckten Schichten mit eben zuvertrauen, da ja meine Herren, ganz Wissens bis jetzt noch in Norwegen und habe über Norwegen sehr lange gewisse auszutragen, das Gewebe einen Zuschlag zu machen und Güter nach Europa zum Zwecken der Arbeit habe von dort auch geholt, ohne das nur diese oder das fortgeführt werden wäre. Dies müssen auf der schwedischen Linie Bahnen, ganz wie Überbau viel stärker motiviert besser auszubauen dem Gebiete des Betriebs-Schnellverkehrs folge unserer continentalen angreifender Weise betheiligt geblieben werden sollten im Interesse unseres Landes der Weise bei unserem Anfangt hat, kaum nach Industrie, unter Kundenbewerb auszuhalten, in diesen Weltmarkt aber von mir eben behandelt, wie verhältnisse und die hieran sich anschließend nach dem angegeben werden, so nachmittag Mittag, sondern nach Schluss der Eröffnung mehr oder weniger unterbrochen und nun gleichzeitig die dieser Reise einen Tag mehr dazu, um nicht durch das Jahr zu verlieren, sondern sie zu der gegenwärtigen Röntgenvorwärts zu machen, ziemlich einig, daß wir mit einem beträchtlichen finanzielle Gewerbsobjekte streben nach oben zu vergrößern haben mögen, Ende Verleihvergleicheter kleine Tägungen folgten, als vielmehr eine

— Bei der Besichtigung ist Sam das Verhältnis sozialdemokratischen Ministeriumsminister Dr. wurde, darauf hin, daß demnächst Vorberichtsbericht die Sache keinen solch ein Hindernis aufzuwerfen kann, wenn sie, um die Bade in dieselben Zeitfristen der oberteil am Freitag durch einen Vertrag gegeben hat, ist dem Gouvernement gewesen. So haben siehe, ob kommt Entscheidung zu treffen, ob Kapitalgarantie, Stand eines Geheimen Minister seine Ausführung bedürfe, habe das Ausführliche dargelegt.

— Aus der vorordneten Sitzung des St. V. Gottschall, trat die erste ihn zu längere der Armenpfleger für das Armenpflegebedürftige. Jeder hat eine Tasse. Dies Jahr läuft die Saison mit Freude zu nicht weniger als 423 nehmen würden, bejährt bei dieser Gelegenheit Dank für ihre einenbeit auszusprechen und die Wüstentätigkeit um daselbe auch außerhalb Wien, Hamburg, Holland, Dresden gekommen, in Dresden zahlz. v. B. imungsabsatz; dieser kann Roth betrübe, dorwelt Armen und Bedürftige. Allgemeines Bravo! ausdrückt vorgelegte Erörterungen zu den sozialen höheren Lebans

den Wohlstand für die soziale Bedeutung St.-B. Maßnahmen und für den Wohlstand für das Viehbau-, Wasserleitung- und Feuerlöschwesen St.-B. Bogensteiner gewählt. Der von 19 Stadtvorordneten mitunterzeichnete Antrag des St.-B. Winter: „dem Rath zur Errichtung anbeimgesetzte, eine Rendierung der Grundneuerer Dergeshalt in Ausübung zu nehmen, daß Kaufstellen nicht mehr nach ihrem Ertrag, sondern nach ihrem jeweiligen Verkaufsertrag zu versteuern sind“ fand viele Gegner; es wandten sich gegen denselben die St.-B. Gorst, Dr. Uhlmann, Vizepräsident Dr. Osterloh, Dr. Gödel u. c. Es hatte ganz den Anschein, als ob der Antrag mit großer Mehrheit abgelehnt werden sollte; da aber vom St.-B. Gottschall sowohl, wie auch vom St.-B. Ritter Beurteilung an den Rechtsausschuss beantragt und dieser Doppelauftag mit 30 gegen 25 Stimmen zum Abschluß erhoben wurde, so hat das Kollegium höchstens nochmals Gelegenheit, sich mit der Frage zu beschäftigen. Bemerk sei, daß der Antragsteller selbst zugibt, sein Antrag werde nur die Anregung sein für eine Bestimmung, die vielleicht erst in Jahren kommen werde. — Bereits in Nr. 70 ds. Bl. vom 10. d. M. wurde über die Ergebnisse der Zusammenlegung der Bezirkschulen zu Schulgruppen berichtet und konnte da gelagt werden, daß seit der Okt. 1889 eingetretene Gruppenbildung 60 Klassen eingezozen werden konnten und eine dementsprechende Verringerung des Bedarfs an Lehrkräften eingetreten ist, daß jährlich rund 9 Stellen erwart wurden und die Geldersparnis an Stellengehalten und Vergütungen für Hochbuden während der letzten vier Jahre mit 104.245 Mf. anzuschlagen, die Beträgen entspricht aber mit 217.227 Mf. in Anzug zu bringen seien. Der Rath sieht dies in detaillierter Ausführung den Stadtvorordneten mit und diese nehmen davon Kenntniß. Der vor kurzem verathene Nachtrag zur Verhältnisordnung (es handelt sich darin um günstigere Bedingungen für das Publikum, die Bleibung von Werthäppchen betreffend), an welchem die Stadtvorordneten noch mehrere formelle Abänderungen wünschten, wird nunmehr, nachdem der Rath diese gutgeheissen, mitvollzogen. Auf Anregung des Wahlausschusses schlägt der Wahlausschuss dem Kollegium vor, beim Rath zu beantragen, die Ausschüsse für das Schankweinen und für das Straßenbahnbewegen, die z. Z. nur aus Rathsmitgliedern bestehen, in gemischte Ausschüsse umzuwandeln. Der Vorladug wird zum Beschluss erhoben. — Für die bauliche Instandhaltung z. einer größeren Anzahl städtischer Grundstücke und Stiftungsgebäuden werden nach den Unterhaltungsvoranschlägen die betreffenden Summen bewilligt. Bei dem Beschluss des Rathes, z. B. von der Aufrichtung öffentlicher erleuchteter Uhren aufzutreten, folgt man Verübung, beantragt aber wenigstens die Aufstellung einer solchen Uhr und zwar auf dem Birnaischen Platz, wie dies schon am 6. Dezember 1888 beantragt wurde. Der Rath hat wegen Aufstellung öffentlicher elektrischer Uhren, welche von einer Centralstelle aus getrieben und regulirt werden, auswärtig Bekundung eingezogen, auch Verhandlungen mit einer Berliner Gesellschaft, welche die Einrichtung derartiger Uhrenanlagen gewerbsmäßig betreibt, geflossen. Die Stadt Berlin hat mit dieser Gesellschaft ein Vereinssoukum gekroffen und ist dort zunächst die Aufstellung von 100 solcher Säulen (die Uhren werden an Säulen angebracht, die dem Ankündigungswesen dienen) erfordert je nach Aufstellung 4.000 Mf. für die Uhr. Bei solcher Auslage hat der Rath, wie schon gelag, für jetzt von Weiterverfolgung der Frage abgesehen; es ist abzuwarten, wie er über den oben bezeichneten Antrag betreffs des Birnaischen Platzes deut. — Mit der Errichtung einer Parzelle in Stralauer Flur behuts Erdauung einer 11. Hebeleiste für indirekte städtische Abgaben ist man einverstanden und bewilligt den Kaufpreis von 11.750 Mf. Weicht aber dabei die Erwartung aus, daß der für den Bau der erwähnten Hebeleiste nicht erforderliche Theil des Areals baldmöglichst wieder veräußert werde. — Es werden ferner noch einige größere Beiträge für die Verbesserung, resp. Herstellung der Gasbeleuchtung in der Canalettostraße, in der Thiergartenstraße und in der Maternstraße bewilligt und endlich wird die Vergütung für die Muhewahlungen der die Abhängung in städtischen Grundstücken erledigenden Sachverständigen auf 4 Mf. für den Tag und 3 Mf. für eine bis zu 6 Stunden dauernde Arbeitzeit festgesetzt. — Der Finanzaufzug erlässt den Schlussbericht über den diesjährigen Haushaltplan, dessen Abschluß sich hauptsächlich durch die verschiedenen mit der Einverleibung von Streichen und mit dem Abschluß der Steuerform notwendig gewordenen Nachträge und Abänderungen etwas verzögert hat. In 17 Durchberichten und einem mündlichen hat der Finanzausschuss seine Anträge und Anträge dem Stadtvorordneten-Kollegium unterbreitet. Der Ausschuss empfiehlt in diesem Schlussbericht: Kollegium wolle den Beitrag der Grossabgaben mit 1 Mill. Mf. den der Bürger- und Einwohnersteuer mit 173.100 Mf., den der Grundstücker mit 240.000 Mf., den der Einkommenssteuer nach 70 Proz. des vollen Jahressteuerauges mit 2.310.000 Mf., die direkten Schulabgaben 1. nach der Grundsteuer mit 240.000 Mf., 2. nach 40 Proz. Einkommenssteuer mit 1.320.000 Mf., den Entzug der vermöchtigen Einnahmen mit 12.000 Mf. und den außerordentlichen Aufwand mit 386.007 Mf. einzestellen, hiernach aber den Rath ermächtigen, die Einkommenssteuer nach 70 bez. 40 Proz. des vollen Jahressteuerauges zu erheben. Das Kollegium erhebt diesen Antrag zum Beschluss. Der Ausschuss bemerkt im Allgemeinen noch, daß im Jahre 1891 der Haushaltplan mit 7.000.831 Mf. in Einnahme und Ausgabe abschloß, 1892 aber, nach dem vorliegenden Schlussbericht mit 7.796.280 Mf. Während der Sitzung wurde noch eine Korrektur an einer der Bifern vorgenommen — ohne daß dadurch über eine Veränderung im Totaleffekt des Haushaltswesels hergeholt wird.

Ein höherer Forstbeamter schreibt uns: „Der in der ersten Sessie der Ständeversammlung am 24. Februar d. J. von dem Vertreter der Regierung gelegentlich der Bev. v. d. B. n. des Forstamts einige Raummitgliedern gegenüber, welche in wohlmeindster und dankbarer anuersennender Weise der gleichstellung der höheren Forstbeamten mit den übrigen wissenschaftlich gebildeten Beamten das Wort redeten, vorgebrachte Erwidderung hat nicht unter den Forstbeamten allein, sondern in allen Schichten der Bevölkerung großes Aufsehen erregt, im Lebhaften aber die genannten Beamten mit keinem Schmerze erfüllt. Wiederholte hat sich bei passender Gelegenheit über denselben Gedenktag der bairische Staats- und Finanzminister Dr. v. Niedel geäußert. Im bayrischen Abgeordnetenhaus sagte der genannte Herr Minister im Jahre 1884 unter Anderem: „Der Soz. ist so, daß man vor 30 Jahren die Forstämter hätte vermeiden statt vermindern sollen, ist unbestritten richtig, und darin geben meine Ansichten mit denen des Herrn (folgt der Name eines Abgeordneten) überein. Nicht einverstanden aber kann ich jelds verständlich mit dem sein, was er über die Wichtigkeit des Amtes eines Oberförsters oder zukünftigen Amtsvorstandes sagt, denn es ist sehr mißlich abzuwägen, welche Beamtenkategorie wichtiger Dienste leistet; ich lasse eben jeder Beamtenkategorie die Anschauung, daß sie eigentlich die wichtigste im Staate sei (Sehr gut! Große Weiteteit). aber ich möchte doch sehr wünschen, daß diese Toleanz denn auch allen anderen Kategorien gegenüber geübt wird. Nicht einverstanden bin ich ferner mit dem Soz. daß die Forstwirtschaft eine Unterabtheilung der Landwirthschaft ist, denn ich gesteh nur zu, daß sie eine Schwester der beiden, aber nicht minder wichtig ist. Lebhaftes gehören zum Betriebe der Land- und Forstwirtschaft auf einem großen Scale ebenso große Kenntnisse, eine ebenso große Umsicht und Erfahrung, als wie zur Abföllung eines Urtheils oder zu einem Hypothekenbucheintrag. Ich maz also wiederholen, daß ich die Land- und die Forstwirtschaft für vollständig ebenbürtig in Bezug auf ihren Werth und die Anforderungen an Fübung und geistige Qualität halte mit allen anderen Berufsarten. Unser Forstbeamten haben übrigens auch aus anderen Gründen eine gebiegene Bildung notwendig, denn der Forstbeamte ist wisslicher Beamter, er ist Verwalter eines wichtigen und ungezählten Staatsgegenstands; er hat außerdem auch bei der Polizei mitzuwirken und steht im regien Berichte mit der Bevölkerung; er hat ferner eine Reihe von Fragen für sich selbst allein zu lösen, wenn er nicht in Konflikt mit der Behörde und allenfallsigen Verechtigten kommen will; fürg gehagt, die Ausgabe des Oberförsters ist eine nach allen Richtungen hin staatliche, er ist ebenso gut Beamter, wie jeder andere Beamte und die Wichtigkeit seines Berufes steht seinem anderen Berufe nach. Ich denke, über diese Dinge können wir eigentlich nicht streiten, denn die Dinge sind anerkannt, und nach meinen Erfahrungen ist dieser Gesichtspunkt nicht einmal in der Presse von den bestigsten Gegnern der Organisation verborghaben worden. Nein! Dies war Herrn (folgt der Name des betreffenden

(Augsburg) beschlossen. Wenn ich nun die Aufgabe und Stellung des Oberbauräts als eine gleichzeitige mit den übrigen Beamtenkategorien betrachte, so ist es nur ein Gebot der Gerechtigkeit, sie auch in die gleiche Gehaltsklasse einzurichten. Ich meine in der That, wenn man die Sache so betrachtet, wie sie liegt, könnte man über den Punkt nicht so leidige Einsichten haben; auch ist es keine Schande für den Justizrat, wenn er mit den Verfassungsbeamten auf die gleiche Stufe gehellt wird (Ausf.: Sehr richtig, bester Herr). Als doch seit Jahrzehnten anerkannt, daß man dieser Verwaltung doch auch einmal gerecht werden muß z. c. — Die Ansprache, welche Herr Minister Dr. v. Riedel an die in Würden seinerzeit verbannten deutschen Hochbeamten gerichtet hat, enthalt folgenden Befluss: „Untere neue Körperschaft ist naturnormen unzulässig nur für die bayrischen Verhältnisse berechnet, allen ist enthalt doch einige Punkte, welche von allgemeiner Bedeutung sein dürften. Ich erwähne daraus nur zwei, das ist die Gründung einer Postwirtschaftlichen Abteilung an der Universität München und die nachhaltige Anerkennung der Sozialen, das die Postverwaltung in Anlehnung ihrer sozialen Aufgabe an Wichtigkeit seinem anderen Zweige der Staatsverwaltung nachsteht und das eben deshalb die Beamten der Postverwaltung in der Beamtenkategorie die nämliche Stufe eingenommen haben, wie die Beamten der übrigen Verwaltung und Volksvertretung über denartige Grundzüge und Maßnahmen einigen, dürfen die deutschen Hochbeamten sich versichert halten.“ (Bravo!) Weine Herren, in einem Lande, in dem sich Regierung und Volksvertretung über denartige Grundzüge und Maßnahmen einigen, dürfen die deutschen Hochbeamten sich versichert halten. (Bravo!) Die bayrische Postverwaltung wird, doch hoffe ich, nicht Hilfe suchen, sondern ruhig weiter arbeiten. Sie ist daher auch für jeden stolz, den sie von Ihnen empfängt, dankbar, sie ist aber auch überzeugt, sowohl in ihren Kräften wie, zur Förderung der allgemeinen Interessen Deutschlands beizutragen z. c. Es sind diese hochdramatische, von wahren Wohlwollen durchdrungenen Worte, um die der bayrische Hochbeamte seinen bayerischen Kollegen hochbedanktheitweise zu beneiden bat. Hält der Vater diese Worte den in den Kreis sächsischen Ritter am 24. Februar d. J. vom Regierungsrat aus gefallenen Anerkennungen gegenüber, so kann es den Anteiln gewinnen, als sei der bayrische Postbeamte in seinen Wissen und Können, überhaupt in seinen Leistungen dem sächsischen Postbeamten weit überlegen und viel tüchtiger als der Vater. Dem ist aber nicht so! Die sächsische Postverwaltung wird nach wie vor im Allgemeinen wohl, als auch im Besonderen von den Postbeamten der Nachbarländer selbst als eine völlig ebenbürtige und in ihren Resultaten unerreichte angesehen. Sächsische Postbeamte werden für große Verdienste des Landes mit Vorliebe als Direktionsbeamte engagiert und genießen dort in vollem Maße das Ansehen und die Anerkennung, welche ihnen im Vaterlande von maßgebender Seite verliegt zu werden scheinen.

Heute und am Montag ist in der Postkunsthandlung von C. Arnold, Schloßstraße, ein aus dem Atelier von Teichmann hier, hervorgegangenes Gemälde, Porträt einer Dame der Antikothek, ausgestellt.

Im Januar d. J. wurde hier der 18 Jahre alte Kaufmann eines Kaufmanns höchst, nachdem er ca. 700 Mk. unterschrieben hatte. Er sollte diesen Betrag auf der Bank erheben und war zu diesem Beute mit einer entsprechenden Ausstellung verhängt. Mit dem erhaltenen Geld war er dann sofort von hier abgereist. Trotz sofort eingeleiteter polizeilicher Verfolgung glückte es nicht, ihn wieder zu erlangen. Jetzt ist er jedoch nach verschiedenen Verfahren in Dresden zur Haft gekommen. Das veruntreute Geld hat er irgendwo durchgebracht.

Die betreffende Kaufmannsdame, welche, wie gestern wittig wurde, vor einigen Tagen ihr Kleid & Kind zu einer Siegmutter hingezogen und dasselbe dann dort im Stück gelassen habe, ohne nur ihren Namen zu nennen, ist bereits ausfindig gemacht worden. Es ist eine sogenannte Dienstmagd aus Gotts. Sie will das gesuchte Mandat nur deshalb ausgeführt haben, weil sie nicht im Stande gewesen ist, irgend etwas für die Pflege des Kindes zu bezahlen.

Die vorangestrafe Verhandlung der Arbeitslosen in Leipzig war von ca. 1200 Leuten besucht. Als Reizent trat Herr Höller auf. Er erklärte sich mit den Wahlen, die der Rat der Stadt Leipzig ergriffen, um der herrschenden Arbeitslosigkeit zu bewegen, seineswegs einverstanden. Reizent will gar nicht die Sammlungen, die veranstaltet würden, will nicht die paar Centner Mehl, die ein Kaufmann, weil er sonst nicht los würde, den Arbeitern gebe, er will für die Arbeitslosen Arbeit und zwar Arbeit, bei welcher etwas verdient wird. Die vom Rat gelebte Armut sei unglaublich. Um die Verhinderung der Arbeitslosigkeit zu verhindern, waren die Ausführungen des Reizent's plausibel konfus.

Donnerstag Morgen ging das große, zum Jubiläum des Kaisers Heinrich in Reichshof gehörende, für Sparsamkeitswettbewerb eingerichtete Gewerbegebäude an der Lützowstraße in Flammen auf. Dasselbe befand sich seit der Zerstörung von Jahren bereits in Baustadt der Firma A. A. Reckhardt, welche Streichgaspianiere darin betrieb. Das am Jubiläum noch sich aufhaltende Personal wollte eben an die Arbeit gehen, als man aus dem Spital oben Rauch heraufzausen sah, und kurze Zeit stand bei den reichlich vorhandenen Brennstoffen der gesammte Fabrik in seiner bedeutenden Ausdehnung in vollen Flammen, während ein leichter Nordost die brennen, schwärzen und schwelen Rauchmassen über die Straße trieb. Den vereinigten Anstrengungen der Löschmannschaften gelang es, den Brand in lokalisieren. Die Wirkung war so stark, daß die im Hof befindlichen Feuerlöschfahrzeuge an brennen anfingen. Das Fabrikgebäude ist völlig ausgebombt, der Schaden an Maschinen und Materialien ist ein sehr bedeutender. Gegen 3 Uhr ging das am Einwande in dem Fabrik an der Reichshofstraße befindende Hotel die Wohnung des Firma A. A. Reckhardt gehörend, noch in Flammen auf und brannte total nieder.

Wermelsdorf (Sachsen). Am 21. März feierten die bietende „Pfefferkäfer“, welche gegenwärtig unter Leitung des Lehrers Koch steht, ihr 50jähriges Bestehen durch einen Festball im „Goldenen Hirsche“. Von nob und kern werden Sangenbrüder als Gäste erwartet. Das heutige Ereignis ist der frühere Vatermeister Koch, gehört zu den damaligen Gründern und war 1842 in der Bebauung des Dreifrons-Dickebachs von der Steinguthälfte zusammengetreten. Der Verein, welcher etwa zwei Jahre später sein jetztes Heim wählte, wurde der Ausgangspunkt für die weitere Vereinsbewegung am bietenden Ort.

#### Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

##### Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Das Gefinden des Kaisers ist zufriedenstellend; der Kaiser hat wieder Ausblüten unternommen. Wie man hört, bedenkt der Kaiser dennoch, daß auf einige Tage zu seiner Erholung nach Schloß Oberhofen zu begeben, wo zu seinem Empfange bereits die erforderlichen Vorbereitungen getroffen sind. Der Kaiser wird von dem Leibarzt Prof. Lenhoff und sonst nur von einem kleinen Gefolge begleitet sein.

Bei der bietischen zweiten Ständemittert ist, wie die „Röhr. Bl.“ berichtet, „im Auftrage der geschäftigen Beflger vorgetragener Berthe“ von einem Diplomaten die Reichskanzlei eine ausführliche degründete Eingabe eingelaufen, welche mit folgendem Antrag abschließt: Die zweite Kammer möge bei der Grossherzoglichen Staatsregierung dahin wirken, daß 1) durch die statutären gültige Einrichtung der Bücher der Bank für Handel und Industrie und der über die Emision der portugiesischen Anteilen erwähnten Verhandlungen die höheren Bedingungen und Modalitäten, unter welchen die Übernahme und Emision der portugiesischen Anteile seitens der Bank erfolgen soll, angezeigt werden; 2) daß die rechtlich begründete staatliche Aufsicht über die Unternehmungen der Bank für Handel und Industrie darüber die Folge in wichtiger Weise gründet und die Großherzogliche Staatsregierung eventuell durch Anordnung von Maßregeln bei der Reichsregierung künftige Schwierigkeiten des Publikums durch unzureichend und nicht zu rechtlegende Emisionen unzulässig vorbeugen möge; 4) daß die Großherzogliche Staatsregierung gelegte Maßnahmen bei der Reichsregierung einfordert, um die vorstehende Regelung zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen zu veranlassen. — Die Eingabe ist zunächst an die Großherzogliche Staatsregierung zur Meinungserörterung gegangen. Man muß sich wundern, daß diese Sache im Reichstage noch nicht zur Sprache gekommen ist. Zogelang wird dort geredet über den Schluß des deutschen Eigentums im Auslande — insbesondere der Befreiung in den Kolonien — und hier im Inlande sieht man ruhig zu, wie das deutsche Volk durch ausländische Anteile aus Hunderten von Millionen seines Eigentums abgeschnitten wird. Wenn ein Privatmann seine Söhnlungen einfiebt, dann trifft der Staat zum Schluß der Söhnlungen ein — und einem ausländischen Staate gegenüber, der seine Söhnlungen einfiebt, obgleich seine Bürger der Welt noch nicht so wie Steuern bezahlt sind, als die Bürger der anderen Staaten, sollte gar nichts geschehen? Da wozu hätten wir dann unsere Gefänder im Auslande, wenn sie in solchen Fällen

nicht ihren ganzen Nutzen einziehen zum Schluß der Bürger Welt vor der Abreise Williams nach Australien eine Mutatrin mit vier Kindern, nachdem sie einige Zeit als Gast des Williams in seiner Villa in Melbourn gewesen und die er für seine Schwester aufgegeben hatte, wortlos verbannt wurden. Die Polizei ließ in der nunmehr leerstehenden Villa Nachsuchungen anstellen, welche das Ergebnis hatten, daß in der Küche unter dem Herberge, inmitten von Gemüseküchen, die halb verwesten Resten der Mutatrin und ihres vier Kinder, nämlich ein weiblicher Säugling, zwei Mädchen von sieben und zehn Jahren und ein fünfjähriges Knabe vorgefunden wurden. Sammeln Leute war die Reihe geschritten und der Schatz geplündert. Es wird gemuthmaßt, daß die Mutatrin die Tochter des Williams und ihre Kinder die einzigen waren und daß er den lästigen Knaben vertrieb, um schuldenreichen Waller behaupten zu können, mit welchen er nach Australien auswanderte. Nach einer Meldung aus Melbourne werden Williams noch drei andere Worte zur Last gelegt, da eine Frau und zwei Kinder, die sich in seiner Freiheit in Sydney befanden, ebenfalls wortlos verbannt wurden. In Liverpool wird gemuthmaßt, Williams sei der berüchtigte Jack der Räuber, der während seines Aufenthaltes in der Umgebung von Liverpool mehrere Frauen und Mädchen wortlos verbannt haben. Die englische Regierung wird vorausichtlich die Auslieferung des neuen Blauhabs befehlen.

Nürnberg. Das Volktheater bewilligt die von der Regierung für die Verhüllung Nürnbergs an der Chicagoer Ausstellung aufgestellten 250.000 Kronen.

Türkei. Bisher wurden in der Angelegenheit der Entordnung des Agenten Balkontsch 57 Personen verhaftet, jedoch liegt kein Beweis für die Schuld des Beschuldigten vor. Die Polizei nahm auf einen gewissen Wirthshof, der nach der Mordtat wortlos verschwand. Der Privatsechler Stammbulow, Retzius, überredete die Polizei eine Falle von 90 bayrischen Einwohnern, um direkt strengere Verhörmung einzuführen.

Serbien. Die Slavoklasse nahm die Vorlage, betreffend die Deklaration Milans, in der Generaldebatte nach ausführlicher Verhandlung an. Es sprachen 18 Redner; 8 erklärten sich gegen das Gesetz, weil es verfangen zu sein scheint, 10 erklärten sich für das Gesetz, um die Wiedereinführung Milans gleichzeitig unmöglich zu machen.

##### Kunst und Wissenschaft.

Die vorigestrafe dritte Bildungs-Ausführung des Königs. Konzertatoriums führte wieder eine Anzahl mehr oder weniger begabter Schüler und Schülerinnen vor, aber kein ausgesuchtes Talent. Das, was man hörte, war das lobenswerthe Resultat einer Durchschnitts-Intelligenz, die in vorzülichen Schule mit Fleiß und Sorgfalt für das gelesene Ziel erzielen und erweitert werden. Vieles hierin kann auch eine verdiente Ausleistung für das Institut sein, so zeigt man sich doch, was für einen Zweck ein dauerndes jahrelanges Studium verfolgen will? Es ließt beobachten der großen Zahl von Kindern eine Anzahl von leidlich und gut dienenden Instrumentalisten und Sängern mehr, die vielleicht härter als mancher Handwerker und Gewerbetreibende um das Gelehrte zu kämpfen haben, ohne sich und der Kunst selbst nur im Geringsten etwas zu nützen, was nicht zu sprechen von den entzückenden Vorlesungen, die früher oder später gründlich zu begreifen sind. Bei vielen der Konzertostituten genügt heutigen Tages schon ein zweijähriges Studium, um ein Bewußtsein zu schaffen, welches der Überhebung und Arroganz unterteilt recht ähnlich sieht. Die Pianisten, für welche der Gradus ad Parvissimum noch ein Buch mit sieben Stücken ist, die Sänger, die kaum rein intonieren können und noch über die geübtesten Stimmen leichter gelingen, verfügen, wenn sie einmal in einem Concert in Augsburg mitgewirkt haben, über gewöhnliche Brillen in den Zeitschriften, möglichst direkt neben den Künstlergruppen des Tages, und die Theatervorlagen, die in ihrem „Repertoire“ die Bielde, Brünialde, Elisabeth und Elsa verzeichnet haben, blühen, wenn es endlich zu einem Engagement kommt, mit Bezeichnung auf den dreijährigen Theatertitel nieder, der ihnen zunutzen wollte, die Preisträger im „Kreislauf“ zu singen. Früher machte man dies anders. Wiel der berühmtesten Sängerkünstler dienten sie dazu vom Grunde aus, sie gingen auf dem Chor und aus kleinen Rollen herum und wuchsen mit der steigenden Größe ihrer Aufgabe. Sie meinten den Stempel eines fertigen Star's schon mit dem Tage zu erhalten, an welchem sie auf der Nebenbühne eine Reihe von Opernpartien recht und schlecht von Familienmitgliedern und Freunden heruntergezogen haben. Sicherlich geht es auch hier räumliche Annahmen, die sind aber so fest, daß man sie im Laufe von Jahren an den Fingern einer Hand abzählen kann. Neben dieses Themas liege sich, um mit Robert Kahn zu sprechen, noch Vieles hogen, bezwecken würde man damit aber nichts. Außerdem, als den Ausbruch der Entsättigung und Empörung der ungezählten musikalischen Handwerker, die mit diesem Urteil ge troffen sind. Um der vorigestrafe Bildungs-Ausführung selbst noch ein Wort zu widmen, ist zu erwünschen, daß sie ca. ein Dutzend Schüler und Schülerinnen als Musizierer, Sänger und Sängerinnen vernichten und hierbei die vorzüglichen Leistungsmöglichkeiten ihrer Meister Art. Trostel, Prof. Eug. Franz, Prof. Concertmeister Rappoldi, Concertmeister Grismacher, Art. Organist Prof. Schärer, Schule etc. von Neuen erkennen ließen. Ob es aber um Pianos ill. diechen und ähnlichen Produktionen mit einem Preis zu beginnen, der bei Verkäufen ersten Rangs gerade genug wäre, und ob derartige Schüler-Darbietungen sich nicht besser in stiller Zuhörergesellschaft abspielen sollten, anstatt in einem öffentlichen Rahmen, einem prauvollem Concerte gleichmäßig dargestellt werden.

Frankreich. Der Deputierte von Nancy, Barois, erfuhr in der Deputiertenkammer den Minister des Innern aus Ankunft über das Ausgungsmodestet gegen den Graf Lothinger aus, 77 Jahre alt und bisher Arzt und Apotheker. Dieser ist von der deutschen Regierung verurteilt und unter der Ausbildung eines Vorwurfs getötet worden. Es handelt sich um die Abholung von Missionen nicht zu gestatten ist.

Italien. Donnerstag Nacht zwischen 1 Uhr 30 Min. und 2 Uhr 30 Min. wurde im Palazzo, Via della Scuola, Rom, ein Feuer ausgebrochen. Ein breiter Gang zwischen den beiden Seiten des Palastes war vollständig zerstört.

Italien. Donnerstag Nacht zwischen 1 Uhr 30 Min. und 2 Uhr 30 Min. wurde im Palazzo, Via della Scuola, Rom, ein Feuer ausgebrochen.

Belgien. Eine Gerichtskommissons von Beweis statte dem Komte zu Span einen Besuch ab und beklagte hämische Bücher und Papier des unter dem Namen „Circle des Drangos“ bekannten Spielleins, der auch im Auslande eine große Zahl von Mitgliedern zählt. Bei dem Vater des Vaters wurden gleichfalls mehrere „Werke des Drangos“ betreffende Bücher mit Beischlag belegt.

Spanien. In der Kammer gab der Justizminister Villaverde die Erklärung ab, daß die Bezahlung der Capone der Staatsbank nicht nur jetzt, sondern auch für die Zukunft gesichert sei.

Portugal. Wie aus Lissaboner Finanzkreisen verlautet, wäre in Portugal, wo die finanzielle Lage besonders schwierig erscheint, die Ablösung mehrerer Banken beobachtet.

England. Eine bei West-Smythe auf freiem Felde abgehaltene Versammlung von etwa 6000 Bürgern aus Durham besiegeln konnte der Streit aufgelöst. Die Versammlung zeigte sich sehr feindselig gegen die Vertreter der Presse und verteidigte mehrere Zeitungen, die der Ausbildung der Bank an die Zentralbank entgegneten.

In einer bei West-Smythe auf freiem Felde abgehaltene Versammlung von etwa 6000 Bürgern aus Durham besiegeln konnte der Streit aufgelöst. Die Versammlung zeigte sich sehr feindselig gegen die Vertreter der Presse und verteidigte mehrere Zeitungen, die der Ausbildung der Bank an die Zentralbank entgegneten.

+ Die Sonnenblume, d. 3. d. stattfindende Vorstellung „Siegessäule“ in mir denkmalen Städten besteht, welche bei der ersten Vorstellung darin verhängt waren und zwar Santuzza del. Mattoni, Turridu, Hert Antico, Alfonso, Hert Scheidegger, Lola, Anna, Sanchez Lucia, del. v. Chabanne.

Wien. In der Kreuzkirche heute Nachmittag 2 Uhr. Nach einleitendem Orgelkonzert, die Passion von Ober, Solostimmen und Orchester von Heinrich Schub, nach der Bezeichnung von Karl Körber, der 1. Teil vor, der 2. Teil nach der Vorstellung. Die Soli haben übernommen: Herr Edmund Mann, Concert- und Oratorienängler (Ewangeli) und Herr Oswald Nache (Christina).

+ Herr Kapellmeister Mens aus Cleveland gibt heute unter Mitteilung des Gewerbebands Kapelle ein Amerikanisches Concert im Gewerbehaus. Das Programm stellt sich wie schon beschrieben, ausschließlich aus Werken amerikanischer Componisten zusammen.

+ In Braun's Hotel findet heute das meistfach erwünschte Concert zum Besten der Lebendhilfskasse des Konzil-Gesangvereins statt. Zur Aufführung gelangen: Die verborghen Engelmägler, für Soli, Kanon und Clavier von Anton-Wolf Beethoven's Trio in B-dur — op. 97, Klavier aus „Zell“ und des Dirigenten Rappoldi, Concertmeister Grismacher, Art. Organist.

+ Die zweite Aufführung des Diestanten-Orchesters ist am Sonntag, den 27. d. M., Klavimittag 4 Uhr, einen Orgel-Bottig auf der neuen Sauer'schen Orgel der St. Petri-Kirche. Herr Werner hat zuletzt mit großem Erfolg im Decadero-Vorlage in Berlin gepräsentiert.

+ In der Berliner König. Oper geplant heute Roscogni's „Freund und Feind“ zum ersten Male zur Aufführung.

\* Aus den neuesten „Blättern“. Soldat zur Rückkehr: „Aber hör Anna, daß ich doch zu wenig Fleisch für einen schweren Krieg.“ Wenn Du das nächste Mal nicht mehr mitbringst, dann sag' ich Dich einfach auf wegen Soldatenkinder! — Schlechtes Gewissen.

„Du willst Dir zu Deinem Geburtstage eine Freude bereiten, Orlan musst aber zu Deinem Lehrer fragen, wie Du Dich in der Schule aufzuführen.“ — „Weißt Du, Tante, wenn Du mir wirklich eine Freude machen willst — so frag' Ihr lieber nicht!“ — „Wer ist Ihr Vater?“ — „A. (zu B.).“ — „Denk' Dir, was mir passiert ist. Realisch läuft mir 'ne schwarze Rose über'n Kopf, doch, wie ich richtig binde, ist's ein Daft! Na, denk' ich, dann hat's nichts zu bedeuten.“

— „Weißt Du, was ich weiß?“ — „Nein!“ — „Die Herrenhöfen sind sehr zu bedauern — sie machen eben selbst Besuch.“ — „Johann: „Nein! Die Herrenhöfen sind sehr zu bedauern — sie machen eben selbst Besuch.“

SLUB  
Wir führen Wissen.

• Augenarzt Dr. Weller (Wassenhäuser Str. 6). Zu Uhr 9—4.  
• Dr. med. R. König, Röhrholzgasse 14, I., nahe der  
Ritterstr. Spricht. Geheimer Hals-, Gauk- u. Blasenleiden tadel-  
9—12. Sonntags nur 9—12. Dienstags u. Mittwochs auch Abends 8—9.  
• Oberarzt a. D. Tischendorf, Special-Arzt, Glacis-  
straße Nr. 26, für Idiome, m. u. w. **Geheimniß Brauth.** u. i. m.  
12—14 u. Abends 7—8. (Abends briefl.)

• Die Spezialärzte Dr. med. Blau u. Dr. med. Lell,  
Vom 1. April bis 1. Mai. Erfahrung jede geheimer Krankh-  
ter Männer u. Jr. u. Schwachsinn, ohne Verunsicherung u.  
nicht mit Kosten, d. Rechnung u. frabs. Tod folgt. 9—10, 6—8.

• Spezialärzt Dr. Clausen, Pragerstraße 40, I., heißt  
alle geheimen Unterleibskrankheiten u. ihre Folgen, als:  
Geschwüre, Hantausfälle, Paroxysm. Blaueleiden und  
Schwachsinn. Spricht von 9—12 u. 6—8. Abends 6—8.

• Hoflehrer, Wallstraße 4, I. (10—11), heißt  
seit 11 Jahren **Gymn. Rheumatismus, Krämpfe, Lähmungen.**  
Hoflehrer, et. Büdchen 14, heißt frische u. ganz veraltete  
geheimer Krankheiten, Schwachsinnstande, Geschwüre, Hantausfälle, Schleim und Bartleiden aller Art. 8—9, Abends 7—8.

• Gymn. Grunerstr. 18, 2., für Hals, Gauk u.  
geheimer Krankheiten u. Schwachsinn. 9—5 u. 7—8 Abends.

• Wittig, Zehnfeld 31, 2. Etage, heißt **Hantausfälle.**  
Wesentlich, stark u. Wiederleben, Bettmasse. 8—5, Abends 7—8.

• Kylling, Pölznitzerstr. 4, 2., heißt **Gamorrhoden,**  
Wagengelenk, Arthrit. geh. Brauth. 8—5. (Abends briefl.)

• A. P. B. Schmidt's elektro-Heilanstalt, Institut  
natürlichen Krankenbehandlung, Steinstraße 20, I.

Wer sich die qualenden rheumatischen Schmerzen  
und will gebraucht. Dr. Alberto Sivonini-Piatier. Preis  
25.— In Dresden. Wohnungsgerthe. Bürgers. Schlafapothecie.

• Seidenstoffe direkt aus der Fabrik von von  
Uten & Kessels, Crefeld, also aus erster Hand in jedem  
fall zu bestem Schuhmacher, hübsche und weise. Seidenstoffe  
umwelt und Blinde jeder Art zu habensprechen. Man verläuge  
nicht auf Anzahl des Gewichtes.

• Seidenwaren **Wilhelm Nauitz.** Altmarkt 15,  
Kaufmannswaren hat jiedene Kleider und Bekleidung.

• Kaufmannswaren H. Grossmann, Wassenhäuser Str. 2,  
"Pietat," grüne, rote und billige Veredelungs-  
Anstalt, und sohn u. Ausbildung Hauptkunst, Saalbau und  
so. Am See Nr. 35. Die Heimburgungen sind  
gewöhnlichst verwüstet, die Tore der "Pietat" um-  
ausgeföhrt in den Friedenshafen mit vorzulegen.

• Dreikönigshof-Waggon zur "Pietat," am See Nr.  
28 niederleben.

Eine besondere Anzahl allen Verwandten, Freunden und  
Familien die Trauerfeier, das unter einer guten Gasse. Vater,  
mutter und Sohn. 20. Februar em.

• Karl Hermann Dienegott Schelzel,  
Küller u. w.

• 12—14 Uhr möglich und schmerlos im Alter von 70 Jahren  
verdient, den 17. März 1892.

Die trauernden Hinterlassenen.  
Die Predigt findet Sonntag Nachm. 9—12 Uhr vom Trau-  
erprediger.

• Auf der nächsten Woche beginnt die Teilnahme bei dem  
Siegeln spricht guten Ratte. Schwieger, Groß- und Urig-  
mutter des Kindes.

• Joh. Christ. verw. Anders  
nein, nein. Vetter geb. Baum.

• Gute Nachrichten. 3 Uhr ver-  
holt mir noch lange Leben  
an einem kleinen Zeim meine  
Herrn.

• Aug. Pauline Meltzer  
geb. Mitzscher

• Eine gute Nachricht ist die  
Zurückkehr und Erfüllung, im  
Geburtsort und Geburtszeitpunkt.

• Dresden, Sonnabend, 17. März 1892.

• Gotthelf Meltzer.  
• 2. Vorlesung der theoretischen  
Mathematik, am 1. Sonnabend  
1892 um 12 Uhr in aller Stille  
im Saal des zentralen Nei-  
gymnasiums.

• Eine gute Nachricht und  
Zurückkehr, die nun  
die Erfüllung und Erfüllung  
der Mutter und Sohn sind der  
Vater.

• Verloren. Ein kleiner Tisch aus  
einem Holzstück, Tischplatte abge-  
schliffen. L. 100.—

• Entlaufen. Ein kleiner Spitzkund, 21 Nr.  
1675. Wohl gebraucht, abge-  
schliffen. S. 12.—

• Junger Hund.  
• Meine kleine Hündin, welche  
entlaufen ist, kann nicht mehr  
gefunden werden.

• Oberschweizer, 20  
Stallschweizer

• In eine Stelle, 20—40 Mk.  
Leinen, Stoff, Kleider, Wäsche  
u. dergl. für 12.—

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
wird gebraucht. Waffenstrasse 29

• Ein Knabe, 12.—

• Ein Wagenlackirer gehilfe  
w

## Grundstück (Gifa).

Beste Geschäft- u. Wohnungslage der Lößnitz. Alles im besten bau-lichen Zust. Schön, auch Ost- u. Südseiten im Weinberg, welches sich durch einige kleine Lößnitz reicht, für jed. Geschäft, auch als Wohnzweck passend, wegen Familienverhältn. sofort zu verkaufen. Adress. unter K. R. 321 an die Expedition d. Bl.

## Gärtnerei-Verkauf.

Hausgeldanzeige ist bestaungt, eine in einer Stadt Sachsen v. 12000 Einw. günstig gelegene Mietwohnung zu verkaufen. Selbiges besteht aus: größtem Wohn- u. Schuppengebäude, 1 Raum- u. 1 Kellerräumen, ca. 300 Fußbreit-Wasserleitung u. reicher Blumenzumbaum. Preis mit Inventar 30000 M. Stell. welche hält, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

**Louis Büttner,**  
Handelskämler, Großenhain.

## Für Tischlerei etc.

klein Fabrikgrundstück mit bedeutender Wasserleitung, mit allen Vorbereitungsmöglichkeiten, zu kaufen oder weiter zu vermieten oder zu verkaufen. Dasselbe, unweit Dresden, an d. Bahnhof gelegen, bietet Raum für 20-30 Arbeiter. Geb. Anfr. unter K. N. 221 d. b. "Invalidenbad" Dresden erbeten.

**Verkaufe**  
Fabrikgrundstück mit Grundstück, Wohnungswaren- u. Handlung in Innenstadt. Abmessungen ca. 200 M. Preis 70000 M. incl. Geschäfts inventar u. sämtlichen Inventar der Wohnung von 20 Mann u. Stellung von 20 Arbeitern. Anzahl 15000 M. Geschäftsumfang ca. 30000 M. Geb. unter K. N. 1310 an Rudolf Mosse, Leipzig.

## Ritterguts-Verkauf.

Der ansässige Besitzer eines in vorng. Lage (Kommatzsch) befindl. Rittergutes mit einem Areal, nur Feld u. Wiese, von ca. 300 Hektar und einem Backsteinbau u. Schefel 33 M., nimmt doch mit allem lebenden u. tobenen Inventar bei einer Auszahlung von 75-100000 M. zu verkaufen. Das Gut liegt sehr gut an einer Bahnlinie zwischen Leipzig und Dresden. Wer wollen Geb. u. J. 696 den einholen.

## Haus-Verkauf.

Ein kleines, mannes Hausgrundstück mit Laden, in einem guten Ort bei Pirna, passend zu jedem Geschäft, in bei 2000 M. Anzahlung billig zu verkaufen. Öfferten unter L. M. 180 an Hanenstein & Vogler, A.-G., Pirna.

## Ein Landgasthof

mit 3 Scheffel Feld u. Garten, Saal, eingerichteter Küchenber, weißer Betrieb, an beliebter Stelle, totot für 16.000 M. bei 2000 M. Anzahlung billig zu verkaufen. Öfferten unter C. C. 213 in die Exped. d. Bl.

## Nahe Dresden

habe ich in einem gut bewohnten und im Empfehlenswerten befindlichen Ort ein schuldetentes **Grundstück mit großem Garten**, welches sich für nicht zu großen Betrieb eignet. Anlage einer Gärtnerei, sonst für jedes andere Zwecke vorzüglich eignet, für 19.000 M. bei 6-7000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen.

**Johannes Benad,**  
Dresden, Struvestr. 10.

## 1 Scheffel Land

wird in der Nähe von Dresden zu verkaufen sein. Preis 90000 M. schöner Saal, guter Kundenverkehr. Anzahlung nach Lieferung. Räbergs von Selbstverkauf unter C. C. 213 in die Exped. d. Bl.

## Ein gutgehender Gaiithof

in einer großen Provinzialstadt ist zu verkaufen oben zu verkaufen. Preis 90.000 M. schöner Saal, guter Kundenverkehr. Anzahlung nach Lieferung. Räbergs von Selbstverkauf unter C. C. 213 in die Exped. d. Bl.

**Zu einem kleinen, gutgehenden Restaurations-Grundstück**

an liegen. Öfferten unter N. K. 32 im "Invalidenbad" Chemnitz bis 20. d. Mts. abgegeben.

## Ein Milch- und Butter-Geschäft

ist nahe Dresden, wo viel gebaut wird, billig zu verkaufen. Geb. unter V. W. 69 in die Exped. d. Bl.

Eine nachweislich aufgehende Bäckerei

wird zu kaufen oder tauschen gesucht, Stadt oder Land. Geb. unter J. J. 306 in die Exped. d. Bl.

Sleste oder Fahl gesucht.

Ein unverb. jung. Landw. sucht Gewerblich ein mittl. Gutes b. Radeburg. Geb. unter J. J. 306 in die Exped. d. Bl.

Wein seit über 20 Jahren befreibend, in schöner Provinzialstadt, Nähe Dresdens befindliches

**Veder-Ausschnitts-Geschäft**

beabsichtigt es zu verkaufen.

Öffert. Öfferten unter V. W. 78 in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Existenz!**

Wegen Krankheit ist ein flottachendes

**Delikatessen-**

u. Produkten-Geschäft in Dresden, Preis vor 1.350 M. zu verkaufen. Schön Wohnung am Laden. **Klein & Co.**, Zehnhoferstr. 8. I.

Ein mittelst. gutverdientes

**Bahnhofrestaurant**

wird bald aufzugeben u. übernommen gesucht. Geb. unter O. 1358 an Rudolf Mosse, Leipzig.

**Produkten-Geschäft**

familiethalber mein Grundstück, Wohnungswaren- u. Handlung in Innenstadt. Abmessungen ca. 200 M. Preis 70.000 M. incl. Geschäfts inventar u. sämtlichen Inventor der Wohnung von 20 Mann u. Stellung von 20 Arbeitern. Anzahl 15.000 M. Geschäftsumfang ca. 30.000 M. Geb. unter E. 1310 an Rudolf Mosse, Leipzig.

**Verkaufe**

familiethalber mein Grundstück, Wohnungswaren- u. Handlung in Innenstadt. Abmessungen ca. 200 M. Preis 70.000 M. incl. Geschäfts inventar u. sämtlichen Inventor der Wohnung von 20 Mann u. Stellung von 20 Arbeitern. Anzahl 15.000 M. Geschäftsumfang ca. 30.000 M. Geb. unter E. 1310 an Rudolf Mosse, Leipzig.

**A. Rodenstock's**

gesellig geschätzte Augengläser

repräsentieren das Vollkommenste und

**einzig Brichtige**

zum besten Schein und zur Erhaltung der Augen.

Die alleinige Herstellung und Abgabe dieser Gläser geschieht nun in der

**Optischen Anstalt**

Dresden, Schlossstrasse 20.

**A. Rodenstock,**

Dresden, Schlossstrasse 20.

**20**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**

**20.**





# Gewerbehaus.

American Composers Concert  
Sonnabend den 19. März  
Gr. Extra-Concert  
(ohne Rauch)  
der Gewerbehaus-Capelle  
unter Direction des Capellmeisters  
**Mr. F. X. Arens** aus Amerika.

**Programm:**

1. "Bouquet." von Andrew Davis Gleaton. 2. Serenade für die Hochzeit von George W. Hobart. 3. "Empress" von John G. Barker. 4. "Tranquille" Capellmeister Arens. 5. "Gloria" W. Cheneau. 6. Suite characteristique von Ernest Schenckel. 7. "Arie" von E. G. T. Dowd.

Wochenabend 7.8 Uhr. Eintritt 75 Pf. Vorberthaussäulen haben Gültigkeit.

**A. Trenkler.** Reg. Musikkritiker.

# Philharmonie.

Heute Sonnabend den 19. März  
Populäres Concert  
von der Kapelle der Philharmonie.  
Direction: Herr Kapellmeister Alfr. Oelschlegel.  
Anfang 7.8 Uhr. Eintritt 75 Pf.  
Im Vorberlauf 6 Billets 3 Mark.  
Sonntag: Concert in der Philharmonie.



# Kgl. Conservatorium für Musik.

**Concert**  
zum Besten der Lehrerhilfskasse  
am 10. März, Abends 7.8 Uhr  
in Braun's Hotel.

Ausführende: Frau Rappoldi-Kahler, K. S. Kammer-Virtuosin, Herr Concertmeister Prof. Rappoldi, Herr Concertmeister Kammervirtuos Grützmacher; der Frauenchor der obersten Chorklasse, das Anstalts-Orchester und mehrere Schülerinnen.

Vorträge: Tyson-Wolff, Die verborgenen Engelsflügel (Soli, Frauenchor, Clavier, verbündender Text); Beethoven, op. 97, Trio B-dur; Rossini, Arie aus Teil; Driesske, Clavier-Concert.

Concertflügel: Jul. Blüthner, Prager-Strasse 12.

Karten à 2, 1. u. 1 Mark in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (V. Plötner), Neustadt, entgegen. Karteverkauf von 9-1 und 3-6 Uhr.

Dresden, im März 1892.

**B. Rollfuss,**  
Walpurgisstrasse 2, erste Etage.

(Sprechzeit von 1.1 bis 1.2 Uhr mit Ausnahme der Sona- und Festtage).

# Otto Scharfe's Etablissement „Pirnaischer Platz“

(1. Raumes).  
Nur noch kurze Zeit! Nur noch kurze Zeit!  
**Täglich gr. Concert,**  
ausgeführt von dem aus 20 Personen bestehenden  
Original Biener Elite-Damen-Orchester

**Kranz.**  
12 Damen, 8 Herren. Zum 1. Mal in Dresden.  
Grossartiges Ensemble. Ohne Concurrenz.  
Außerordentliche Ausübung der unübertroffenen  
Geigensee **Frl. Palmira.**

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 25 Pf.  
Hochachtungsvoll Otto Scharfe.

Sonntags und Mittwochs zwei Concerte.

Antwort: Nachmittags 4 Uhr und Abends 7 Uhr.

**Drittletzte Woche.**

# Circus Herzog.

Heute Sonnabend den 19. März 1892, 7.8 Uhr Abends.

# Grosse Parade-Gala-Vorstellung zum Benefiz

der beliebten und besten  
Kunstreiterin der Welt

**Rosita de la Plata.**

Hauptwissen sind:

Die Benefiziatin als Jockey zu Pferd.

2. Mal: "Stellidchein", von der Benefiziatin und Frau

Reuz, 1. Mal:

**Die doppelte hohe Schule,**

get. v. Dr. Dr. Hugo Herzog und Frau Reuz.

Zu Ehren der Benefiziatin: Fünf

hiesige sehr bekannte Herren als

Springer.

**Der Bär als Kunstreiter.**

Alles Wissens durch Wahrheit. Morgen Sonntag

Zwei vorlebte Sonntags-Vorstellungen

15. Uhr und 17. Uhr

In beiden Vorstellungen

# Wasser-Pantomime.

# Neumann's Concerthaus,

8 Schlossgasse 8.

Heute erstes Aufreten  
der uroriginellen

# Micado-Capelle

Jo Him Pok.

Anfang 7 Uhr. Programm 10 Pf.

Hochachtungsvoll O. Boehme.

Morgen Sonntag 2 Concerte. Anfang 4 und 8 Uhr.

**Münchner Hof**

Kennestrasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

Nur noch kurze Zeit!

# Throler Gesangs-Concert.

Direction: Herr Horian Ningler.

Nähredes die Aufschlagfäden.

Empfehlte freundliche Zimmer mit vorzüglichen Betten

von 1.25-2 M. incl. Concert-Betritt.

Hochachtungsvoll E. Martin.

# Globus,

Ecke Circus- und Grunaerstrasse.

Heute und folgende Tage

# grosses Frei-Concert

von der hier zum ersten Male concertirenden Chinesischen

Kapelle. — Morgen Sonntag: 2 Concerte.

Hochachtungsvoll G. Sommerfeld.

# Musik-Academie

(Special-Clavierschule)

# für Damen,

verbunden mit einer

# Elementar-Clavierschule

(für Damen wie auch für Mädchen

vom 7. Lebensjahr ab).

Damen, welche sich für die Vorlesungen über: Allgemeine  
Musiklehre, Methodik, Ästhetik und neuere  
Kunstgeschichte, Musikgeschichte und Harmonie-  
lehre interessieren, können bei genannten Vorlesungen als  
Hospitantinnen eintreten. — Freistellen für musi-  
kalisch begabte, aber unbemittelte Schülerin-  
nen. — Ausführlicher Prospekt und Jahresbericht gratis, wie  
auch sonstige wünschenswerthe Mittheilungen durch den unter-  
zeichneten Director.

Dresden, im März 1892.

**B. Rollfuss,**

Walpurgisstrasse 2, erste Etage.

(Sprechzeit von 1.1 bis 1.2 Uhr mit Ausnahme der Sona- und Festtage).

# Tivoli.

Heute Abend von 7 bis 11 Uhr

# Grosses Concert.

Eintritt frei.

Heute und folgende Tage Ausbank

Hofbrauhaus Märzenbier.

Stoff wie albfammt hochfein.

# Brause-Müller's

Kennstrasse 11. Concerthaus. Kennstrasse 11.

# Täglich grosses Concert

der zum ersten Male in Dresden auftretenden

# Damen-Kapelle

Jung-Deutschland zur See

in ihren hohen eleganten Kostümen.

Neu! Originelle jugendlich-schmeichelige Erfindungen. Neu!

Anfang Wedekind 6 Uhr. Sonntag 4 Uhr.

Hochachtungsvoll Brause-Müller.

Ausbank des allein echten weltberühmten

# Salvatorbieres.

Jedes and. Salvatorbier ist nachgeahmt.

Originell und sehnswert für jeden Fremden!

Im Tunnel des

# Wiener-Garten-Restaurant

originell eingerichtet, künstlerisch und stylisch ausgestattet,

echt bayrische Bierstube,

darstellend eine

# Alt-Oberbayrische Gebirgs-Schänke

Ausbank des berühmten

Münchner Spatenbräu, L. Culmbacher Action-

und Bürgerl. Pilsener Bieres.

Reiche Speisen-Auswahl zu kleinen Preisen.

Bedienung in Nationaltracht.

Hochachtungsvoll Moritz Ganzler & Co.

# Restaurant Braune.

Neustädter Casino,

empfiehlt seiner jetzt so beliebt gewordenen Mittagstisch,

sowie nach dem Theater stets große Auswahl

frischer Speisen.

Nur echte Biere.

Specialität: Bürgerl. Pilsner.

E. Braune.

Berantwortlicher Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.

Sprechzeit Bonn. 10-12. Nachm. 5-7.

Verleger und Drucker: Lipsch & Reichardt in Dresden.

Eine Bürgschaft für das Erfolgen der Anzeigen an den ausländischen Tagen wird nicht gefordert.

Das heutige Blatt enthält 12 Seiten

und die humoristische Beilage.

### Certificis und Schriften.

— Es ist nicht uninteressant, an das Ableben des Großherzogs von Hessen einige bislang genealogische Bemerkungen zu knüpfen, die sich auf das etwa erfolgende Auftreten des Fürstenhauses beziehen, zumal hierbei auch Sachen in Frage stände. Man schreibt nämlich: Mit dem Ableben Ludwigs IV. ist die Regierung auf seinem einzigen Sohn Ernst Ludwig übergegangen, und hat derseine durch Ertrag vom 18. o. M. die Succession angenommen. Nachgebend dafür sind die Bestimmungen in Art. 5 der Verfassungsurkunde vom 17. Dezember 1820. Darauf ist verfügt, dass die Regierung im Großherzoglichen Hause erhebt ist nach Erbschaft und Voraussetzung der königlichen Erbtheit, mit Bewilligung des Großherzogs gleichmässiger Ehe. In Erwähnung eines durch Verordnung zur Nachfolge berechtigten Prinzen findet die Nachfolge dann statt durch den in Folge Erbveräußerung berechtigten Prinzen. Erst wenn kein erbveräußerbarer Prinz vorhanden ist, geht die Erbfolge auf den Weisenkamm über. Vorangeteilt, dass nun der rechte Großherzog Ernst Ludwig seinen successionsfähigen Sohn hinterlässt, wäre das Großherzogliche Haus, insofern es auf den Landesstaat Hessen zurückzuführen ist, im Wunschkamm ausgeschlossen, denn seine beiden Thronen Prinz Heinrich und Prinz Wilhelm haben gelegentlich ihrer Verherrlichung auf die Nachfolge Bericht geleistet. Es würde dann in der fiktiven herzlichen Linie die Erbfolge zu erhalten sein und Hessens Stammheim zur Succession gelangen; es ist jedoch sehr wohl möglich, dass in den mit der Thron Preußen von dieser Linie abgeschiedenen Verträgen auf die Erfolgsrechte verzichtet wurde. In diesem Fall kamen die mit Brandenburg (Preußen) und Sachsen vertraglichen Erbveräußerungsvereinigungen zur Geltung, inhaltlich deren Dessen an zwei Dritteln am Preußen und zu einem Drittel an Sachsen anfallen soll. Von nun an wird entnehmen, dass, im Fall der jehige Großherzog successionsfähig Nachkommen nicht hinterlassen sollte, aller Wahrscheinlichkeit nach die höchste Selbstverantwortlichkeit des Landes erheblich erhöht erscheint.

— An der südlichen Alstadtstraße zwischen 11 und 12 am Platz befindet sich während des letztervergangenen Jahres 674.000.000 Pflog. eingeführte Fleischwaren und 10.611 in liegenden Konservenfabriken gefertigte Schweine vorrichtsmässig angemeldet und davon 13.901 Kgr. verarbeitete Fleisch, 59 ganze und 335 halbe Schweine, 340 Fleischküchen und 10.811 ausgeschlachtete Schweine auf Frischinen unterfüttert worden. Unter den untersuchten Objekten haben sich auch 7 ausgeschlachtete Wildschweine und 3 Stücke von jungen, 1 ausgeschlachtetes Wild, 10 Stücke gekochtes Räucherkleid, 1 Schweinsbauch und 23 amerikanische Spezies (Sülzle) im Gemenge von beilauf 5000 Kgr. befunden. Das Untersuchungsergebnis hat die behördliche Fleischablegung aus 2 reichlich amerikanischen Spezies und 10 minderwertigen Schweinen gebildet. Am Räucherkleid wurden 16.650 M. 70 Pf. vereinbart und an bloßen Schweinköpfen 2108 M. verausgabt, im übrigen Fleisch bestehend aus 105 Kugeln über Unterschichten und 577 Beichten über andere Verfassungen an den Rath erstattet. Die Schweineanzahl, an welcher unter der Ansicht eines Dieneren 11 Pf. Besteuerung und Dienstleiste fällig sind, ist fürsichtlich an das Fernpredigt unmittelbar angegliedert worden. — Am Montag Januar 12. J. wurden bei eingeholte Banen auf Frischinen untersucht: 11.555 Kgr. Schweine, 50 Kgr. Fisch, 30 halbe Schweine, 25 einzelne Stücke, von welch letzteren 2 Stück als trüblös befinden wurden. Von den vier geschlachteten halben Schweinen wurden benanntet 18 frische und 21 sonst framboisse dergleichen.

— Der Umbau des 1. Schulhauses schreitet nach Wiederaufnahme der Arbeit bedeutend vorwärts. Dagegen hat man mit dem Abbruch der zum Schulhaus gehörigen vier alten Häuser begonnen. Bei der fehlenden Cessier-Warte, welche vorläufig stehen bleibt, anmeldet der Bau ab. Die Chaffenträger haben ihr lang bewohntes Quartier räumen müssen und sind nach dem Außenhof (Gangang Spiegelgasse) verlegt worden. Söhneleute Holzwaren und Bedienstete haben in anderen Flügeln entsprechendes Unterkommen gefunden. Der Abbruch wird mit grossem Ollioperional vollzogen. Wohl Mat wollen, wie bereits erwähnt, alle vier Häuser abtragen sein.

— Den 23. d. M. finden an sämtlichen lübeckischen Schulen Seminarien die Aufnahmeprüfungen statt. Diese gleichzeitige Abhaltung ist deshalb eingeführt worden, um das Wandern der Seminaristen von einem Seminarium zum andern in Gefahr zu bringen.

— Der Sach. Elbgau-Sängerbund, Gruppe Dresden, versammelt sich heute Abend im großen Saale des Tivoli zu einem allgemeinen Vereinstag. Die Ausführung der Gesammtchor leitet Herr Bundesdirigent Kantor G. Schöne. Mit Singelwagen treten auf die Bühne: Pyra, Senftenberg, Zwickau, Görlitz, Pirna, Bautzen, Striesen, Sangerchor des Altmärkischen Turnvereins, Sangerchor des Vereins Gewerbetreibender, Sangerchor des Deutschen Arbeitervereins, M.-W.-B. Lohbach. Außerdem wird sich an dem Concert noch das berühmte Mendelssohn-Konzert mit einigen Nummern vertheiligen.

— Auf hierzuliegende Straße findet in der Steinquartier von Billerbeck und Böhl auch heuer eine Ausstellung derjenigen Handarbeiten statt, welche in den dazugehörigen eingerichteten Räumen und Mädchen angefertigt worden sind. Jedermann in der freiehlichen Freizeit, heute von 1—6, Sonntag von 20—22 nur im Witten zu empfehlen.

— Ein Werk meisterhaften, preiswerten Kleides, eine kunstvolle Schmuckarbeit, die anmutig bewegt, von energetischer Wille verzeugt, zeigt der Bildhauer Herr Ernst Oltersdorf, jetzt in Bleichen wohnhaft, auf. Er hat sich einer in Kreise verstellmenden linken Hand in einer so tiefen hohen Glasplatte das Haar Bettina in 46 Porträttafeln dargestellt, die, in Abnehmholz gehalten, keine Kunst mehr sind. Ein bewundernswertes Kunstwerk war es noch, die einen kleinen Bildstock, deren Ende auf einem Holztafel steht, durch den Hochenhofsaal im Innern des Kloster Innenhof aufzubauen. Diese Arbeit erfordert ungemein Geduld und Geschicklichkeit. Herr Oltersdorf stellt das Schnitzwerk von Herkita bis Montag im Rathaus in Bleichen aus gegen eine kleine Entfernung nach Westen; es steht daher recht schön, wenn ich möglichst viele dort wohnsame Freunde und in dem kleinen Rahmen einen Dienst tun werden wollen. Wer zweitens eine Arbeit hat, die überwiegend schon seit 19 Jahren mit der gleichen Arbeit und verlautet dieselben auch in Bleicher.

— Das Magazin für Damenkleiderstoffe, Modesachen, und Konfektionen von Otto und Odette vermeldet: Nach Gewinnerfolge 29 verschiedene Stoffe haben einen für die Frau neuen Wert und von den Konfektionen interessanten Katalog seiner Abteilung für Trauer- & Begräbnissachen. Außer einer ganz bedeutenden Auswahl schwarzer Stoffe jeder Art verzeichnet der Katalog auch ein großes Lager heller schwarzer Kleider, für jeden Bedarf passend. Untere Damenweste wird den Katalog gewiss mit Interesse durchblättern.

— Das Landgericht zu Bremen verhandelte fürtäglich einen Fall von Soldatenmisshandlung. Wie die Ober-Dorfmittwoch waren angeklagt die früheren Oberwachten (bis September 1890) beim joch. Artillerieregiment Nr. 12 in Wiesbaden, dem zu Lebzeiten gegeben, im Herbst 1889 90 in Gemeinschaft derselben mit zwei weiteren Soldaten den Rottwinkel durch „Schotten“ vorläufig verdeckt mißhandelt zu haben. Beide waren gefangen und lachten sich damit zu entschuldigen, dass es in ihrem Regiment und anderen Truppeneinheiten seit Jahren eingeholte Rehume ist, vermaßtägliche Sabotage und sonstige Dienstabschaffungen, die der Kompanie Rottwinkel gezeigt, an den Soldaten durch den „Schott“ zu abnehmen, ihnen sei es in der Rechtzeitigkeit auch nicht beider ergangen, der Mann habe sich „aufzuwillen“ gehuft, selbst die Zahl der Schafe auf vorheriges Beklagen bestimmt, zweimal sei über das Soldaten Buch geführt worden, was das Hundert zuerst voll gehabt, habe als Brumme ein Paar extra gefestigt, andern die „justel verlangt“, darüber erlassen bekommen u. dergl. Das Gerichtshof war nicht zu solch „darmloser“ Ausfassung zu überreden, er billigte den Anzug wohl mildende Umstände zu, hielt jedoch das Dantuch bei, bei Rottwinkel vier Fälle von Misshandlung für erwiesen und bestätigte dies mit sechs Wochen Gefängnis an Rottwinkel, mit acht Wochen an sich.

— Ein rothen eckigenes Gedenkblatt zum 25jährigen Jubiläum des Technikums Witten bringt mit einem Kettenschild die Geschichte der Hochschule seit ihrer Begründung, die Bilder des Gründers, Ingenieur Karl Weibel, und des jungen Doctors, Ingenieur Alfred Holtz, einen formidablen Artikel „Die Freiheit des Wissenschafts“ von Dr. Krämer, Fremdenführer durch Wittenberga. Das für Doctress und Lovell für ebenselbe durch Wittenberga. Das für Doctress und Lovell für ebenselbe durch Wittenberga. Das für Doctress und Lovell für ebenselbe durch Wittenberga.

— In der Nacht zum Mittwoch bugsierte der Dampfer „Agnes“ von der O. N. W. S. einen Schleppen die Wollenen Brücke

überquerte, woselbst dieselbe mit dem Hinterhell auf dem Heger senkte und sich quer gegen den Strom legte. Als nun gestern früh die vom Revolutionsplatze Kuppen abkommende Thalselot die Brücke passierte, batte der Schleppenlenker Ernst Holmann aus Vorenzhausen das Unfälle, doch sein mit 28 Waggons beladenen Schleppen ebenfalls auf den Heger gingen und havarierte.

### Büro, Güter- und Handelswirtschaft, Technisches.

Verantwortung: 3. Schmitz, Berlin.

Berlin, 18. März.	9.
1. Februar.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Tiefenbach 76.75 Wiese
2. Februar.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
3. Februar.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
4. Februar.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
5. Februar.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
6. Februar.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
7. Februar.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
8. Februar.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
9. Februar.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
10. Februar.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
11. Februar.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
12. Februar.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
13. Februar.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
14. Februar.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
15. Februar.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
16. Februar.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
17. Februar.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
18. Februar.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
19. Februar.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
20. Februar.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
21. Februar.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
22. Februar.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
23. Februar.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
24. Februar.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
25. Februar.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
26. Februar.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
27. Februar.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
28. Februar.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
29. Februar.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
30. Februar.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
31. Februar.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
1. März.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
2. März.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
3. März.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
4. März.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
5. März.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
6. März.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
7. März.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
8. März.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
9. März.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
10. März.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
11. März.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
12. März.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
13. März.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
14. März.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
15. März.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
16. März.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
17. März.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
18. März.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
19. März.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
20. März.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
21. März.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
22. März.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
23. März.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
24. März.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
25. März.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
26. März.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
27. März.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
28. März.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
29. März.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
30. März.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
31. März.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
1. April.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
2. April.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
3. April.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
4. April.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
5. April.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
6. April.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
7. April.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
8. April.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
9. April.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
10. April.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
11. April.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
12. April.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
13. April.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
14. April.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
15. April.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
16. April.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
17. April.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
18. April.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
19. April.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
20. April.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
21. April.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
22. April.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
23. April.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
24. April.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
25. April.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
26. April.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
27. April.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
28. April.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
29. April.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
30. April.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
1. Mai.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
2. Mai.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
3. Mai.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
4. Mai.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
5. Mai.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
6. Mai.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
7. Mai.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
8. Mai.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
9. Mai.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
10. Mai.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
11. Mai.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
12. Mai.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
13. Mai.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
14. Mai.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
15. Mai.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
16. Mai.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
17. Mai.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
18. Mai.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
19. Mai.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
20. Mai.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
21. Mai.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
22. Mai.	108.75 Berliner Blatt 108.75 Wiese
23. Mai.	10

# Königl. Sächsische Staatseisenbahnen. Bahnhofsbaute zu Dresden.

Die Lieferung und Aufstellung des eisernen Überbaues für die Überführung von 4 Bahnhofsteilen über 2 Betriebsgleise auf Rangierbahnhof Dresden-Friedrichstadt mit Spannweite der Blechträger bis 16,4 m im Gesamtbreite von rund 212 m Angestellten und Ausläufern soll an den Wiederverkäufern mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern vergeben werden.

Bietungsbedingungen, Zeichnungen, Gewichtsberechnungen, statische Begründung und Preislisten für diese Arbeiten sind, jeweils der Borrat reicht, gegen Erlegung von 10 Mk. beim technischen Hauptbeamten hier, Bahnhofstraße 1, 1. Etage, zu entnehmen, wobei auch alle weiteren Auskünfte ertheilt werden.

Die Lieferungsangebote sind mit der Aufschrift:

"Lieferungsangebot für den Eisenüberbau der Gleisüberführung aus Rangierbahnhof Dresden-Friedrichstadt"

bis mit 1. April d. J. vorstellt an die Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen zu Dresden einzutragen. Später eingehende Angebote bleiben unberücksichtigt.

Die Bewerber bleiben bis zum 30. April d. J. an ihre Gebote gebunden, wer bis dahin eine Beleidigung nicht erhalten, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, am 12. März 1892.

Agl. Generaldirektion der Sächs. Staatseisenbahnen.  
Hoffmann.

# Königlich Sächsische Staatseisenbahnen. Bahnhofsbaute zu Dresden.

Die Erd-, Männer-, Beschleunigungs- und sonstigen Bauarbeiten für Hochlegung der Linie Bodenbach-Dresden zwischen Bautzen und Waldenburg sollen an den Wiederverkäufern mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern vergeben werden.

Die Hochlegung erstreckt sich auf 44,000 cbm Massenbewegung und Verstellung von 18,500 cbm Mauerwerk in Bruch- und Sandstein.

Bietzettel sind gegen Erlegung von 2 Mk. bei dem Sectionsbüro II in Dresden, Bergstraße 62, erlaubt zu entnehmen, welche auch die weiteren Unterlagen im Einzelhandel ausliefern.

Es wird beworben, dass die einflussreichsten Verkäufer beständige Auskunft ertheilen. Seitens der Anbieter erfordert.

Angebote sind mit der Aufschrift "Angebot auf Bauarbeiten für Hochlegung E&D" bis mit 30. März d. J. vorzulegen und vorstellt an die Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen zu Dresden einzutragen, später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Die Bewerber bleiben bis zum 30. April d. J. an ihre Gebote gebunden, wer bis dahin zugängige Beleidigung nicht erhalten, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, am 12. März 1892.

Agl. Generaldirektion der Sächs. Staatseisenbahnen.  
Hoffmann.

# Königlich Sächsische Staatseisenbahnen. Bahnhofsbaute zu Dresden.

Die Erdarbeiten zur Erweiterung des Hahnenberg-Einschiffes zwischen Bergstraße und Obermarktstraße südlich der Bahn, annähernd 21,000 cbm Mauerwerk umfassend, sollen an den Wiederverkäufern mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern vergeben werden.

Bietzettel sind gegen Erlegung von 0,50 Mk. beim Sectionsbüro II, hier Bergstraße 62 zu entnehmen, welche die Planungen ausgeben und auch alle weiteren Auskünfte ertheilt werden.

Die Lieferungsangebote sind mit der Aufschrift:

"Hochlegung E&D"

bis mit 26. März d. J. vorstellt an die Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen zu Dresden einzutragen, später eingehende Angebote unberücksichtigt.

Die Bewerber bleiben bis zum 25. April d. J. an ihre Gebote gebunden, wer bis dahin eine Beleidigung nicht erhalten, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, am 12. März 1892.

Agl. Generaldirektion der Sächs. Staatseisenbahnen.  
Hoffmann.

## Regenschirme.

Regenschirme, Cloth	1,-, 1,25, 1,55
Regenschirme für Kinder	1,-
Regenschirme, Zanzilla	2,-, 2,50, 3,-
Regenschirme, peigné Wolle	3,50, 4,-
Regenschirme, reine Wolle, double	4,50, 5,-
Regenschirme, Austria	2,-
Regenschirme, Austria, gute Sticke	2,50, 3,-
Regenschirme, Gloria reiche Müllerseide	5,-
Regenschirme, Gloria, mit Holzstiel	6,-
Regenschirme, Gloria, mit fl. Stöcken	6,50
Regenschirme, Imperial	6,50
Regenschirme, Imperial, sehr dauerhaft	8,50
Regenschirme, Imperial, das Beste	12,-
Regenschirme, englisches Fahr. 10,- bis 40,-	

Das Magazin zum Pfan, Frankenstraße 2 leistet vollste Garantie für gute, fehlerfreie Ware und übernimmt alle Reparaturen zur schnellsten Ausführung bei billiger Preiseberechnung.

Zu Fest-Geschenken empfiehlt sich ganz besonders ein fein seidener Regenschirm, garantierter Qualität für Herren, ausg. schöner Griff . . . 9,-  
Damen, " . . . . . 8,-

## 25 Prozent unter Kostenpreis. Total-Ausverkauf wegen Geschäftsvorlegung.

Herren-Anzüge von 12 Mark an.  
Paletots von 10 Mark an.  
Hosen von 3 Mark an.

### Konfirmanden-Anzüge

von 10 Mark an.

Schaftstiefel und Stiefeletten wegen vollständiger Aufgabe dieses Artikels in nur guter Ware per Paar 6,-

Hüte von 50 Pf. an.

**Hermann Herzberg,**  
Dresden, Cranachstraße Nr. 5.

## Engl.-amerif. Import-Haus George Baumann

empfängt wöchentlich 2 Mal frisch

### Schottisches Hafer-Mehl

(Scotch Oatmeal).

billiger und robuster als Alekhof, für Wagenleibende und Reconvalescenten sehr zu empfehlen. Wand 40 Pf. bei größeren Besten Engrospreise.

billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

### Aspinall's echt englische Emaillefärbchen

in 3 Größen.

billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

**George Baumann,**  
Drogen-Handlung, Pragerstraße 1,  
engl.-amerif. Import-Haus.

### Bohlen und Bretter.

Die Gräflich zu Dohna'sche Wälder-Verwaltung in Rohenau in Schlesien (Rabenau) liefert von ihren Staatswäldern in großer Menge trockene Bohlen u. Bretter, Kantschöpfer u. Fässer, aus alten, zerigen Eichen geschnitten, in allen gängigen Längen und Stäften zu billigen Preisen.

Auf Wunsch liefern auch complete Viehungen, gehobelt und geplündert, nebst dazu gehörigen Schenkelstücken in schwerer Ausführung. Tischbretter in Cement- u. Pappe bedacht, eben gerichtet oder gespannt; dreilängige Tischleisten u. unter billiger Preise.

Der Wunsch ist eine Stunde von Dresden entfernt und enthält 547 Fäder, darüber Ostland der Sachsenwald. Nähere Auskünfte ertheilt

Ter Jagdwald:

Samstagabend d. 26. März Nochm. 3 Uhr soll in der Winterlichen Reitstation in Leutzsch, die der Jagdvereinshof Einsiedel n. Leutzsch, Schlesien, angehört, an einer 6. Wache vom 1. Februar 1893 bis 31. August 1899 versteigert werden, jedoch mit Ausnahme unter den Bietenden, öffentlich verputzt werden, wodurch Kauflebbar hiermit eingeladen werden. Bedingungen werden vor dem Treffen bekannt gemacht.

Das Gelände ist eine 1/2 Stunde von Dresden entfernt und enthält 547 Fäder, darüber Ostland der Sachsenwald. Nähere Auskünfte ertheilt

Ter Jagdwald:

Samstagabend d. 26. März Nochm. 3 Uhr soll in der Winterlichen

Reitstation in Leutzsch, die der Jagdvereinshof Einsiedel n. Leutzsch, Schlesien, angehört, an einer 6. Wache vom 1. Februar 1893 bis 31. August 1899 versteigert werden, jedoch mit Ausnahme unter den Bietenden, öffentlich verputzt werden, wodurch Kauflebbar hiermit eingeladen werden. Bedingungen werden vor dem Treffen bekannt gemacht.

Das Gelände ist eine 1/2 Stunde von Dresden entfernt und enthält 547 Fäder, darüber Ostland der Sachsenwald. Nähere Auskünfte ertheilt

Ter Jagdwald:

Samstagabend d. 26. März Nochm. 3 Uhr soll in der Winterlichen

Reitstation in Leutzsch, die der Jagdvereinshof Einsiedel n. Leutzsch, Schlesien, angehört, an einer 6. Wache vom 1. Februar 1893 bis 31. August 1899 versteigert werden, jedoch mit Ausnahme unter den Bietenden, öffentlich verputzt werden, wodurch Kauflebbar hiermit eingeladen werden. Bedingungen werden vor dem Treffen bekannt gemacht.

Das Gelände ist eine 1/2 Stunde von Dresden entfernt und enthält 547 Fäder, darüber Ostland der Sachsenwald. Nähere Auskünfte ertheilt

Ter Jagdwald:

Samstagabend d. 26. März Nochm. 3 Uhr soll in der Winterlichen

Reitstation in Leutzsch, die der Jagdvereinshof Einsiedel n. Leutzsch, Schlesien, angehört, an einer 6. Wache vom 1. Februar 1893 bis 31. August 1899 versteigert werden, jedoch mit Ausnahme unter den Bietenden, öffentlich verputzt werden, wodurch Kauflebbar hiermit eingeladen werden. Bedingungen werden vor dem Treffen bekannt gemacht.

Das Gelände ist eine 1/2 Stunde von Dresden entfernt und enthält 547 Fäder, darüber Ostland der Sachsenwald. Nähere Auskünfte ertheilt

Ter Jagdwald:

Samstagabend d. 26. März Nochm. 3 Uhr soll in der Winterlichen

Reitstation in Leutzsch, die der Jagdvereinshof Einsiedel n. Leutzsch, Schlesien, angehört, an einer 6. Wache vom 1. Februar 1893 bis 31. August 1899 versteigert werden, jedoch mit Ausnahme unter den Bietenden, öffentlich verputzt werden, wodurch Kauflebbar hiermit eingeladen werden. Bedingungen werden vor dem Treffen bekannt gemacht.

Das Gelände ist eine 1/2 Stunde von Dresden entfernt und enthält 547 Fäder, darüber Ostland der Sachsenwald. Nähere Auskünfte ertheilt

Ter Jagdwald:

Samstagabend d. 26. März Nochm. 3 Uhr soll in der Winterlichen

Reitstation in Leutzsch, die der Jagdvereinshof Einsiedel n. Leutzsch, Schlesien, angehört, an einer 6. Wache vom 1. Februar 1893 bis 31. August 1899 versteigert werden, jedoch mit Ausnahme unter den Bietenden, öffentlich verputzt werden, wodurch Kauflebbar hiermit eingeladen werden. Bedingungen werden vor dem Treffen bekannt gemacht.

Das Gelände ist eine 1/2 Stunde von Dresden entfernt und enthält 547 Fäder, darüber Ostland der Sachsenwald. Nähere Auskünfte ertheilt

Ter Jagdwald:

Samstagabend d. 26. März Nochm. 3 Uhr soll in der Winterlichen

Reitstation in Leutzsch, die der Jagdvereinshof Einsiedel n. Leutzsch, Schlesien, angehört, an einer 6. Wache vom 1. Februar 1893 bis 31. August 1899 versteigert werden, jedoch mit Ausnahme unter den Bietenden, öffentlich verputzt werden, wodurch Kauflebbar hiermit eingeladen werden. Bedingungen werden vor dem Treffen bekannt gemacht.

Das Gelände ist eine 1/2 Stunde von Dresden entfernt und enthält 547 Fäder, darüber Ostland der Sachsenwald. Nähere Auskünfte ertheilt

Ter Jagdwald:

Samstagabend d. 26. März Nochm. 3 Uhr soll in der Winterlichen

Reitstation in Leutzsch, die der Jagdvereinshof Einsiedel n. Leutzsch, Schlesien, angehört, an einer 6. Wache vom 1. Februar 1893 bis 31. August 1899 versteigert werden, jedoch mit Ausnahme unter den Bietenden, öffentlich verputzt werden, wodurch Kauflebbar hiermit eingeladen werden. Bedingungen werden vor dem Treffen bekannt gemacht.

Das Gelände ist eine 1/2 Stunde von Dresden entfernt und enthält 547 Fäder, darüber Ostland der Sachsenwald. Nähere Auskünfte ertheilt

Ter Jagdwald:

Samstagabend d. 26. März Nochm. 3 Uhr soll in der Winterlichen

Reitstation in Leutzsch, die der Jagdvereinshof Einsiedel n. Leutzsch, Schlesien, angehört, an einer 6. Wache vom 1. Februar 1893 bis 31. August 1899 versteigert werden, jedoch mit Ausnahme unter den Bietenden, öffentlich verputzt werden, wodurch Kauflebbar hiermit eingeladen werden. Bedingungen werden vor dem Treffen bekannt gemacht.

Das Gelände ist eine 1/2 Stunde von Dresden entfernt und enthält 547 Fäder, darüber Ostland der Sachsenwald. Nähere Auskünfte ertheilt

Ter Jagdwald:

Samstagabend d. 26. März Nochm. 3 Uhr soll in der Winterlichen

Reitstation in Leutzsch, die der Jagdvereinshof Einsiedel n. Leutzsch, Schlesien, angehört, an einer 6. Wache vom 1. Februar 1893 bis 31. August 1899 versteigert werden, jedoch mit Ausnahme unter den Bietenden, öffentlich verputzt werden, wodurch Kauflebbar hiermit eingeladen werden. Bedingungen werden vor dem Treffen bekannt gemacht.

Das Gelände ist eine 1/2 Stunde von Dresden entfernt und enthält 547 Fäder, darüber Ostland der Sachsenwald. Nähere Auskünfte ertheilt

Ter Jagdwald:

Samstagabend d. 26. März Nochm. 3 Uhr soll in der Winterlichen

Reitstation in Leutzsch, die der Jagdvereinshof Einsiedel n. Leutzsch, Schlesien, angehört, an einer 6. Wache vom 1. Februar 1893 bis 31. August 1899 versteigert werden, jedoch mit Ausnahme unter den Bietenden, öffentlich verputzt werden, wodurch Kauflebbar hiermit eingeladen werden. Bedingungen werden vor dem Treffen bekannt gemacht.

Das Gelände ist eine 1/2 Stunde von Dresden entfernt und enthält 547 Fäder, darüber Ostland der Sachsenwald. Nähere Auskünfte ertheilt

Ter Jagdwald:

Samstagabend d. 26. März Nochm. 3 Uhr soll in der Winterlichen

Reitstation in Leutzsch, die der Jagdvereinshof Einsiedel n. Leutzsch, Schlesien, angehört, an einer 6. Wache vom 1. Februar 1893 bis 31. August 1899 versteigert werden, jedoch mit Ausnahme unter den Bietenden, öffentlich verputzt werden, wodurch Kauflebbar hiermit eingeladen werden. Bedingungen werden vor dem Treffen bekannt gemacht.





# Möbel-Fabrik

Beratungsstelle Nr. 6,  
Vermittlungsstelle Deuben.

von

gegründet 1848.

**C. H. Kohser, Hainsberg i. S.,**

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Hainsberg.

Grosses Lager  
kompleter Zimmer-  
Einrichtungen.

Specialität:  
Hotel- u. Restaurations-  
Einrichtungen.

Die großen Vorteile, welche dem gebrüten Publikum bei direkter Ent-  
nahme aus der Fabrik geboten werden, wird jeder Mann leicht erkennen, und stelle  
ich für den Transport der Möbel die günstigsten Bedingungen.

**Bensdorp & Comp. in Amsterdam,**

empfehlen ihr seines



**holländ. Cacaopulver**



offen nach Gewicht  
im Verkaufe und in Büchsen

bedeutend billiger als die anderen feinen holländischen Sorten,  
von vorzüglichstem Geschmack, garantirt rein, leicht löslich und von hoher Nährkraft.

Pro Pfund à 2 Mark 50 Pf.

Nur allein zu haben bei:

Carl Bauer, Weißgerberstraße 1.  
Carl Baumann, Schönauerstraße 4.  
Aug. Böhme, St. Marienstraße 1.  
Heinz, Bösch-Nachfolger.  
Ehrig & Kürbiss, Schreinereien.  
Barthel Erwin, Schönstraße 1.  
Alfred Flade, Königl. Hoflieferant.  
Gebr. Hagemann, Schreinerei.  
Moritz Henrig & Comp., Cäcilie.  
Paul Lehmann, Biergewicht.  
Louis Mueh.  
Ferd. Neumann, Mannstraße 1.  
M. Neweklowsky, Brückstraße 34.  
Jul. Raadt Nachfolger.

Albert Seeliger.  
J. M. Schmidt & Comp., Königl. Hoflieferanten.  
Benoit Schmidt.  
O. Spitta, Schönstraße 5.  
Bruno Schneider, Bauplatzstraße 15.  
Liebreich Schumann.  
Schramm & Eichmeyer.  
Theod. Techritz, Weißgerberstraße 5.  
Carl Wartner, Einheitsstraße.  
Paul Wartner, Bauplatzstraße.  
Robert Wartner, Einheitsstraße 69.  
Alo. Winkler, Schönstraße.  
Friedr. Wollmann, Quistorpstraße 22.

Haupt-Engros-Lager für Deutschland bei:  
**Alfred Poll in Köln, Hermann-Beckerstrasse Nr. 7.**

**Metall- und Glasbuchstaben,  
Firmenschilder**

in jeder Ausführung.

Wappen für Hoflieferanten. — Ausstellungs-Medallen. —  
Gemalte Glas-, Blech- und Holzschilder. — Gravierte  
Schilder. — Auf Eisen emaillierte Schilder, Strassenschilder,  
Haussnummern.

Gute Arbeit. Fenster-Vorsetzer jeder Art. Billige Preise.

**Koch & Bein,**

**Berlin SW., Ritterstrasse 49.**

Ausflugslager u. Fertigung in Dresden bei Julius Böhmer, Naßl. Ottomar Gäßner, Galeriestr. 13.

Zacherlbräu - Flaschenbier - Export, A. Holle, München,  
vergöndet gegen Rücknahme das in der Weintraube auf Gläsern gefüllt allein edle



**Möbel-Magazin und Fabrik**

**BRUNO LÖCKE,**

23 Pollergasse 23, Dresden-L., 23 Pollergasse 23.

**Brant-Ausstattungen**

von 200 Mark an bis 5000 Mark.

Zalon: Mf. 125.

1 Schlafzimmer mit Vorhängen.  
1 Bettw. eht. Bettw. um.  
1 Intarsienrich. Klapp. pol.  
1 Kommode mit Schre. u. Mat.  
möbeln. verblau. eht.  
1 Schalenmöbel Holzschrank.

Schlafzimmer: Mf. 90.

2 Bettw. mit Federmatratzen.  
1 Bettw. mit weißer Bluse.  
1 Spiegel.  
2 Rohrbücher voliert.

Mehrjahr. Garantie. — Preislisten franco.

NB. Um meine Arbeiten auf Bestellung, welche ich manchmal  
vernehmen, besser überwerben zu können, gebe ich mein Möbel-  
Verkaufsgeschäft auf und verleihen sämmtl. Tischler-  
und Polstermöbel, Spiegel, Stühle, Möbelstoffe,  
Portieren u. einzelne Bezüge zu und unten Fabrikpreis

**zum Ausverkauf.**

Feinste Süß-Rahm-Tafel-Butter  
verwendet, stets frisch, auch gefüllt, in Postkoffis von 9 Wd. zu  
Mk. 10-50 franco gegen Rücknahme Martin Lingg, Mol-  
kerel, Leuthkirch (Märkisch Altmühl).



Am Donnerstag, den 21. d. Mts.,  
stellen wir einen Transport  
schwerer hochtragender Kühe  
und edler, sprungfähiger Bullen,  
prima Waare, auf dem Fleischviehhofe in Dresden  
zum Verkauf.

Bestellungen auf obiges Vieh, wie auch auf  
**Holländer Vieh**

nehmen wir ab dann dort entgegen.

Weener in Österreich.

**Gebrüder Salomons,**

Viehlieferanten.

**Chines. Thee,**

neue Ernte.

Alle Sorten Souchong, Congo, Pecco in hervorragend  
vorzüglichen Qualitäten zu den billigen Preisen.

**Max Born, Seestrasse Nr. 15, I.**

Verkauf Mittags von 1 bis 1/2 Uhr geschlossen.

## Confrmanden-Ausstattung.

Im Magazin zum Pfeil, Frauenstrasse 2, kaufen

Confrmandenhüte, steif u. weich, 1/2, 2/3, 3 M.	5 M.
Ein feinster Haarhut	5 M.
Regenschirme	1, 1 1/2, 2, 3 M.
Handschuhe in Zwirn	35 Pf.
glä. m. Agraffe	1,25 M.
Serviette m. Krägen (Vorhängchen)	55 Pf.
Unlege- u. Stehkragen in Leinen, alle Fässchen	30 Pf.
Manschetten in Leinen	50 Pf.
Manschettenknöpfe	20, 30, 50 Pf.
Cravatten z. Auswahl	15, 20 Pf. bis 1 M.
Ho-enträger, solid	40, 60, 80 Pf.
Gummikragen	25 Pf.
Gumm-Manschetten	40 Pf.

Trotz der billigen Preise sind alle Waren von  
bester Qualität.

## Japanische Kleider- od. Spaliergurke

(Sensationelle Neuheit).

Die neue Serie, an Spalieren oder kurzen Stangen gesogen, entwirkt sich ausserlich schnell und faltig und bringt vom Juli bis Ende September eine hübsche dunkelgrüne, 25 bis 30 cm lange Frucht von hohem und angenehmem Geschmack. Abwehrmittelreicher gegen nachhaltige Witterung und das Beißen von Weißthau als die anderen Sorten von Lindenfrüten, ist ihr Aroma um so mehr anzunehmen, als durch ihr Säften eine bedeutende Raumwärzung des höheren und süßeren Ortes erzielt werden kann; 1 Pf. 50 Pf.

## Lilium auratum

(Gebanische Goldbandstie).

reicht einen bis 1 Meter hohen, mit 10-15 Blättern besetzten Blütenstand. Die Blümen sind glänzend weiß mit gelben Stauben und rot-punktf. und haben bis 1 Fuß Umfang. Blütezeit Juli bis September. 12 Stück 8-10 Pf. a Stück 80-100 Pf.

**Moritz Bergmann, Samenhandlung, Wallstraße 9.**



Nochdem der zweite dreijährige Transport **englischer Pferde** eingetroffen ist, steht nunmehr in meinen Stallungen eine Auswahl von ca. 70 Stück zur off. Versteigung. Es befinden sich darunter Jagd-, Reit- und Wagenpferde, sowie mehrere Cobs und Vollblüter zu Wennweden.

**Leibniz, Kramerstraße 5, den 14. März.**

## J. Bujarsky's Nacht.

Ernst Nack,

Universitäts-Stallmeister.

## Deutscher Benedictine-Liqueur.

Werksort heißt Fabrik, dem echten vollständig ebenfalls aus Seiten, die Verdauung fördernden Rüben getrocknet, sowie hochfeine



## Tafel-Liqueure.

insbesondere Crème de Curaçao, Cognac, Ingwer-Magenwein usw. empfiehlt die Dampfdestillation von Juraske & Hottenroth,

Areibgerstraße 56.

## Gardinen

Stores, Viträgen, weiß u. crème, umf. reichste Auswahl zu fabrikpreisen das **Gardinen-Spezial-Geschäft** von

**Eduard Doss** aus Auerbach i. Bf., Dresden, Palaishausstr. 25, im Victoriaalon.

## Pluto-Kohlen,

der Heetofter 85, 80 und 75 Pf. frei vor's Haus.

Getrocknete Braunkohle, keine Säulen wenig Asche.

**J. G. Busch,** Viaductbögen der Marienbrücke.

**F. A. Lucas, Hässl. Pat. Kinderwagensfab.**

Dresden-N, Königsbrückstr. 72. Einzelwert: Altis, Dobanesch 23.

Großes Erzeugniss in Kinderwagen

Neu! Kinderwagen mit 8 Rädern, wovon 4

St. im Gummi belegt sind. Neu!

Höchst praktisch für Straße u. Zimmer zum

Annehmen, für Zimmer u. Treppen eines kleinen Wagens aus Holz. Gestell aus

Schraubfedern mit Stahlrädern u. abnehmbaren Rädern, liefert von 25 Pf. an. Preis-

buch gratis u. frei. Diese Patentwagen sind in allen größeren Städten, Galanterie, Sattlerei u. Ausstatt.-Geschäften Deutschland zu haben.

